

L03000 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 20. 7. 1905

REICHENAU,
20/7 905

lieber, unsre Briefe haben sich gekreuzt. Sie wissen also schon, daß ich Sie bitten werde, unsre Tour, RESP. Ihr Hieherkommen um etliche Tage zu verschieben.
5 Heute fahren wir ins Hochschwabgebiet, denken Samstag wieder da zu sein (ich und Paul Marx). Ob Gustav Schwarzkopf ist noch nicht ausgemacht; das wäre etwa Montag auf 2 Tage denk ich. Mitte oder Ende nächster Woche ständen wir dann gern und auf möglichst lang zur Verfügung. Vielleicht auch, daß unsre Wegfahrt mit Ihnen schon ein Verlassen Reichenaus zu bedeuten hätte (der Ort bleibt
10 wundervoll, aber das CURHAUS verbeiselt sich immer mehr) und daß wir uns dann noch auf einige Tage wo anders ansiedeln. Das berühmte FÖLZHOTEL hoff ich noch heute zu betreten. Eventuell gingen RESP führen wir von MARIAZELL, Ihren Intentionen entsprechend, über WILDALPE, WEICHSELBODEN nach Eisenerz. Das wesentliche bleibt, daß man ein paar Sommertage wieder einmal zusammen ver-
15 bringt. Ich hoffe bei meiner Rückkehr einige Zeilen von Ihnen zu finden. Was hat denn Ihrem Paul gefehlt? Wieder so eine Kehlkopffache?

Wir grüßen Sie alle herzlich

Ihr

A.

20 Wohin ist das Bahr-Stück zu senden? – Ich lese es erst nach meiner Rückkehr „(Samstag)“, da ich, selbst dramatisch versunken, in nichts anderes der Art zu steigen mich getraue.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 20. 7. 1905 in Reichenau an der Rax
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [21. 7. 1905 – 25. 7. 1905?] in Wien

⌚ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1240 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »16«–»17«

3 Briefe ... gekreuzt] Der Brief Saltens ist jener vom XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03412 nicht gefunden, der von Schnitzler ist nicht erhalten.

6 Gustav Schwarzkopf] Gustav Schwarzkopf kam am Montag, dem 24. 7. 1905 in Reichenau an der Rax an. Im *Tagebuch* wird er in den darauf folgenden Tagen nicht erwähnt. An der hier verhandelten Reise nach Mariazell nahm er nicht teil.

7 Mitte ... Woche] Arthur und Olga Schnitzler blieben bis zum 29. 7. 1905 in Reichenau an der Rax und kehrten dann nach Wien zurück. Salten kam am 26. 7. 1905 in Reichenau an der Rax an und blieb bis zumindest 29. 7. 1905.

10 verbeiselt] Beisl, österreichisch: Kneipe, Wirtshaus. Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 28. 7. 1905.

11–12 Fölzhotel ... heute] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 20. 7. 1905.

20 lese ... Rückkehr] Schnitzler las *Die Andere* am 26. 7. 1905. Siehe auch XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L01534 nicht gefunden.

21 dramatisch versunken] Schnitzler arbeitete an *Der Ruf des Lebens*.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 20. 7. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03000.html> (Stand 14. Februar 2026)